



**Gudrun Pieper**

Ihre Landtagskandidatin für den Wahlkreis 43



**CDU**

Brief 2

Liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,

ich möchte mein Versprechen, Ihnen regelmäßig meine politischen Ziele als Landtagskandidatin für den Wahlkreis 43 darzustellen, jetzt mit dem zweiten Brief einlösen - weitere werden folgen.

Heute möchte ich Ihnen meine Vorstellungen zur

### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

darlegen:

Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges gesellschaftliches, wirtschaftliches und politisches Anliegen. Der Geburtenrückgang fordert die Personalplanung in der Wirtschaft ebenso heraus wie die Politik. Wir müssen uns auf diese neuen Gegebenheiten einstellen. Unser Ziel muss es sein, familienfreundliche Betreuungsangebote für Kinder jeden Alters zu schaffen. Gute und verlässliche Kinderbetreuung ist ein wichtiger Beitrag für unsere Familien und den Wirtschaftsstandort Deutschland gleichermaßen. Eltern müssen die Wahl bekommen, ob sie ihr Kind zu Hause erziehen oder in eine fachlich gut geführte Kindertagesstätte geben wollen.

Wir haben nicht mehr überall die Großfamilien, die für die Betreuung einspringt. Wir haben oftmals allein erziehende Mütter und auch vermehrt Väter.

Wir wollen diese Elternteile nicht weiter auf die Schiene des SGB II schieben, sondern ihnen die Möglichkeit bieten, weiter für ihren Lebensunterhalt zu sorgen.

Und: gut ausgebildeten Akademiker/innen müssen wir die Möglichkeit bieten, in ihrem Beruf qualifizierte Arbeit zu leisten, indem sie die verschiedenen Modelle der Kinderbetreuung nutzen können.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch in unserem Landkreis durch Ausbau der Kinderbetreuung zu ermöglichen, ist ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen. Wir sind in der Pflicht, die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, um den Familien in unseren Landkreis den Rücken zu stärken, denn die Demographie zeigt auch bei uns ernste Probleme auf!

Unsere Landesregierung hat das richtige Signal gesetzt: Seit dem 1. August ist das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei! In der nächsten Legislaturperiode ist vorgesehen, alle drei Kindergartenjahre beitragsfrei zu gestalten - vorausgesetzt, dass eine solide Finanzierung, so wie wir sie in den letzten vier Jahren durch unsere Landesregierung erfahren haben, Grundlage bleibt!

Den Kommunen wird über den Finanzausgleich der entsprechende Ausgleich gewährt. Die Bundesregierung hat den Ausbau der Krippenplätze bis 2013 auf den Weg gebracht und wir werden gemeinsam **mit** den Kommunen diese Schritte Stück für Stück umsetzen. Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen, die Eltern eine

Wahlfreiheit zwischen den verschiedenen Familienmodellen ermöglicht. Den Vorwurf, dass Mütter, die ihre Kinder in unsere gut ausgestatteten Kindertagesstätten geben, „Rabenmütter“ sind, kann ich nicht nachvollziehen. Sie verdienen ebenso Respekt und Anerkennung wie die Mütter, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Kinder zu Hause erziehen.

Ich glaube, diese Diskussion erübrigt sich, wenn man das Pro und Kontra gegeneinander setzt. Ich möchte, dass wir unsere guten Potentiale hier in Niedersachsen voll ausschöpfen. Dazu gehört für mich die gute Betreuung unseres Nachwuchses, unserer Zukunft, zwingend dazu.

Ich will gerne meinen Beitrag dazu leisten, um hier eine Entlastung der Familien zu erreichen.

Wir müssen aber auch den Boden für diejenigen bestellen, die uns das Leben hier erst ermöglicht haben: unseren älteren Bürgerinnen und Bürger, sprich unseren Senioren. Für mich steht beides im Einklang: Kinder sind unsere Zukunft und unsere Senioren sind die Stabilisatoren unserer Gemeinschaft, mit all ihrem Wissen, ihrer Lebenserfahrung und ihrem Engagement.

Diesen Part „Seniorenpolitik“ würde ich gerne im nächsten Brief näher erläutern und meine Ziele definieren. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir zum jetzigen Brief viele Anregungen, Kritiken und Diskussionsgrundlagen mitteilen würden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin eine gute Zeit. Besuchen Sie uns in den demnächst stattfindenden Bürgerforen. Helfen Sie aktiv und in Gesprächen mit, damit die CDU ihre Mehrheit im Landtag behält, Christian Wulff unser Ministerpräsident bleibt und wir in Hannover die Probleme vor Ort angehen können.

Ihre



Gudrun Pieper

Sie wollen mich erreichen: ☎ 05071/3147 oder 0171/ 44 80 586  
[gudrun.pieper@gmx.de](mailto:gudrun.pieper@gmx.de) oder über meine Homepage [www.gudrunpieper.de](http://www.gudrunpieper.de)